

Sprachen-Trophy an der Pädagogischen Hochschule Burgenland

Sprachliche Vielfalt als Zeichen der Weltoffenheit

Von: Marie Mörz

Rund 130 Schüler_innen aus den allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) nahmen am 6. Februar 2020 erstmals gemeinsam an der Sprachen-Trophy an der PH Burgenland teil. Zur Auswahl standen in diesem Bewerb die Sprachen Englisch (B1 und B2), Französisch, Italienisch, Kroatisch, Latein (Lang- und Kurzform), Russisch, Spanisch und Ungarisch. Die jeweils drei Besten einer Sprache wurden im Anschluss im Rahmen einer Feier ausgezeichnet und für ihre Leistungen mit Preisen belohnt. Bei der Siegerehrung gratulierten Landesrätin Daniela Winkler, Bildungsdirektor Heinz Zitz, PH-Rektorin Sabine Weisz und PH-Vizerektorin Inge Strobl-Zuchtriegl. Sie unterstrichen übereinstimmend die Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen. „Fremdsprachen zu lernen und zu beherrschen ist ein unabdingbarer Beitrag zur Erweiterung des persönlichen Horizonts und eröffnet zugleich bessere berufliche Chancen“, so PH-Vizerektorin Inge Strobl-Zuchtriegl.

Um eine Sprache fließend zu beherrschen, braucht es nicht nur das Auswendiglernen von Vokabeln und Grammatik, sondern ständiges Üben. Alle Teilnehmer_innen der Sprachen-Trophy stellten ihre sprachliche Eloquenz eindrucksvoll unter Beweis und begeisterten mit ihrer Performance das Publikum.

Auch PH-Rektorin Sabine Weisz zeigte sich sehr beeindruckt von dem Einsatz und der Sprachkompetenz der Schüler_innen. Sprache sei der Schlüssel zur Welt, zitierte sie Humboldt. Das Eintauchen in andere Sprachen und Kulturen erweitere den Blick, führe zu Toleranz und vernetztem Denken. Dies seien Kompetenzen, die in unserer Gesellschaft forciert werden müssen.

Wir gratulieren den Gewinner_innen!

Auch ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, die die Preise für die Schüler_innen zur Verfügung stellten.

Zum Ablauf der Sprachen-Trophy

In einem ersten Durchgang diskutierten die Kandidat_innen mit Vertreter_innen der jeweiligen Sprach-Jury (Native Speakern) ausgehend von einem Impulsfoto, Text, Schlagwort oder Video. Die jeweils drei Besten einer Sprache spielten dann in der Finalrunde vor Publikum in einem Rollenspiel mit einem Native Speaker über Themen wie Schule, Freundschaft und Familie, Freizeit, Reisen oder Arbeitswelt. Vor Diskussionsbeginn hatten die Kandidat_innen zehn bis zwanzig Minuten Vorbereitungszeit, das Gespräch auf dem Podium dauerte drei Minuten pro Kandidatin oder Kandidat. Beurteilungskriterien für die Jury waren Wortschatz, Grammatik, Aussprache, die Erfüllung der Aufgabe sowie Eigenständigkeit und Spontaneität.

Die Landessieger_innen in Latein erhalten die Möglichkeit, das Burgenland bei der Bundesolympiade in Steinbach am Brenner (Tirol) zu vertreten, die vom 31. März bis 3. April 2020 stattfinden wird. Die Sieger_innen der BHS und BMS können vom 16. April bis 17. April 2020 am CEBS-Bundesbewerb in Linz teilnehmen (Das CEBS - Center für berufsbezogene Sprachen - ist eine Serviceeinrichtung des österreichischen Bildungsministeriums).